



NEWSLETTER | Newsletter Januar 2018

Newsletter Januar 2018

Noch in diesem Jahr ist die AGRAMA wieder in Bern zu Gast. Das Angebot präsentiert sich erneut erweitert. So wurde das Produktverzeichnis mit Bereich Forst noch einmal ergänzt. Die «ganz grossen» Forstmaschinen können auf dem Freigelände der BERNEXPO begutachtet werden. Aber auch die wichtigen alltäglichen Dinge wie Stromgeneratoren, Hochdruckreiniger und Reifen sind neu an der AGRAMA vertreten. Und last but not least wird die AGRAMA 2018 das Neuste in Sachen Informationstechnologie, Big Data und Smart Farming präsentieren. Seien Sie gespannt. Wir freuen uns auf Sie.

AGRAMA 2018: Noch mehr Neues



Rund 265 Ausstellende, gegen 60'000 Quadratmeter Ausstellungsfläche und über 50'000 Besuchende in fünf Tagen: das sind die beeindruckenden Eckdaten der AGRAMA. Sie ist die grösste und bedeutendste Fachmesse für Land- und Forstwirtschaft in der Schweiz. Diesen Führungsanspruch aufrechtzuerhalten, verpflichtet – primär zu Qualität, Professionalität und Kundennähe. Dies in einer Epoche, da – gerade im Technologiebereich – Wandel Konstante ist.

Dem Wandel und den veränderten Rahmenbedingungen in der Branche und den damit veränderten und neuen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden in der Land- und Forstwirtschaft wird unsere Land- und Forstmaschinenmesse in Bern ebenfalls nur durch eine stetige, dynamische Weiterentwicklung gerecht. Denn aus Sicht des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes als Veranstalter muss das Gesamtangebot der AGRAMA ein Abbild der Technologie- und Mechanisierungsentwicklung in der Schweiz sein.

In diesem Kontext muss aus Sicht des Verbandes auch das Produktverzeichnis, die Liste der zugelassenen Exponate, laufend angepasst werden. So wurde es bereits im Hinblick auf die Messe 2016 im Bereich der Forsttechnik wesentlich erweitert. Den Forstbereich wollen wir hinsichtlich der AGRAMA 2018 nochmals stärken. So können zum Beispiel ganz «grosse Geschütze» zu attraktiven Bedingungen neu auch auf der Freifläche der Bernexpo ausgestellt werden. Wir freuen uns auf ein «starkes» Angebot unserer Ausstellenden aus dem Bereich Wald und Holz.

Zudem erweitern wir das Produktverzeichnis ab der AGRAMA 2018 um die Bereiche Informationstechnologie und Smart Farming sowie um Zubehör wie Stromgeneratoren, Druckluftkompressoren, Hochdruckreiniger und Reifen.

Wir freuen uns auf die erweiterten Sortimente bestehender und auf neue Aussteller.

Besuchen Sie uns – die AGRAMA 2018 wird Einiges zu bieten haben!

Pierre-Alain Rom, Geschäftsführer SLV und Ausstellungskommission AGRAMA

DIGITALISIERUNG: Die Zukunft ist bereits angekommen



In sehr vielen Branchen ist die Digitalisierung das Thema der Stunde. Sind an der AGRAMA 2018 Technologien zu sehen und Programme auszuprobieren – Stichworte Smart und Digital Farming –, die 2016 noch gar nicht existierten?

Jürg Minger: Dass die Präzisions-Landwirtschaft mit Satelliten-Navigation, ferngesteuerter Sensorik und weiteren Tools jeden Quadratmeter Boden effizient und nachhaltig bewirtschaften kann, ist ein weiterer Schritt der landtechnischen Evolution Farming 4.0. Jetzt vollzieht sich ein weiterer Entwicklungsschritt, in dem nicht nur grosse Datenmengen (Big Data) gesammelt werden können, sondern kleine Prozessoren die Informationen auswerten, zusammenfassen und ordnen. Diese kleinen Prozessoren können ebenfalls verschiedene Landtechnikergeschäften kontrollieren oder als Monitor verschiedener Nutztiere eingesetzt werden.

Dank der digitalen Konnektivität «intelligenter Landtechnik» können unterschiedliche Daten in einen optimierten Arbeitsprozess überführt werden, indem beispielsweise Wetterdaten verarbeitet, Ersatzteilbestellungen abgewickelt oder spezifische Feldinformationen von einer Cloud-basierten, zentralen Farm-Management-Software in Echtzeit abgerufen werden können. Ein Praxisbeispiel vom Einsatz der Big Data bei Landwirten in Deutschland weist erhöhte Erträge je Hektar aus und dies bei wesentlich geringerer Ausbringung von Stickstoffdünger und einem verringertem Einsatz von Herbiziden und Diesel-Kraftstoff um jeweils 10 bis 20%.

Genau in diesem interessanten und zukunftsorientierten Bereich werden viele Firmen und Hersteller ihre Neuheiten an der AGRAMA vorstellen und visualisieren.

Sind selbstfahrende Landmaschinen in der Schweizer Landwirtschaft schon bald in der Mehrheit?

Die Technik der selbstfahrenden Landmaschinen ist bereits vorhanden. Sobald die rechtlichen Aspekte der autonomen Fahrzeuge in der EU, aber auch in der Schweiz geregelt sind, werden wir vermehrt autonome Traktoren und Landmaschinen auf unseren Feldern antreffen. Ich denke, dass zukünftig ein Landwirt oder ein Lohnunternehmer mehrere Traktoren und Landmaschinen autonom von seinem Tablet aus führen und überwachen wird.

Wie sieht es bezüglich künstlicher Intelligenz aus? Welche Anwendungsbereiche werden 2018 an der AGRAMA zu sehen sein?

Im Tierhaltungsbereich oder im Landtechniksektor wird die künstliche Intelligenz (Software) starke Fortschritte machen. Entweder wird dem Unternehmer aus den vorhandenen und geteilten Daten (Cloud) ein entsprechender Vorschlag gemacht oder die Software nimmt bereits direkt Einfluss auf die Optimierung der Tierhalte-, Anbau- und Ernteprozesse, um die besten ökologischen und ökonomischen Erträge zu erarbeiten.

Kommen künftig vermehrt auch Drohnen in der Schweizer Land- und Forstwirtschaft zum Einsatz?

Sicher werden wir in Zukunft in Verbindung mit der Digitalisierung vermehrt Drohnen in der Überwachung, Feldanalyse und der Bekämpfung von Unkräutern und Schädlingen beim Lohnunternehmer oder auf dem landwirtschaftlichen Betrieb antreffen.

Wovon profitiert der Besucher der AGRAMA 2018 am meisten?

Die Landtechnik-Community befindet sich wieder in einer Aufwärtskurve, Innovationen auf vielen Ebenen bahnen den Weg und die Landwirtschaft 4.0 zeigt neue Möglichkeiten zur Verbesserung der ökologischen und ökonomischen Zukunftsgestaltung in der gesamten Landwirtschaft auf. An der AGRAMA 2018 erwartetet den Besucher eine geballte Ladung an Wissen, Meinungsaustausch und Technik, an Dienstleistungen und Impulsen zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen auf dem eigenen Betrieb.

[Nach oben](#)

